

Die Zahlwörter

Da Zahlwörter im Satz eine ähnliche Funktion und meist die gleiche Position wie Adjektive haben, werden sie zu den Adjektiven gerechnet. Wir unterscheiden verschiedene Klassen von Zahlwörtern:

Kardinalzahlen	<i>eins, zwei, drei</i> usw.
Ordinalzahlen	<i>erste, zweite dritte</i> usw.
Bruchzahlen	<i>ein drittel, ein viertel</i> usw.
Vervielfältigungszahlwörter	<i>zweifach, dreifach, vierfach</i> usw.
Gattungszahlwörter	<i>einerlei, zweierlei, dreierlei</i> usw.
unbestimmte Zahladjektive	<i>viel, wenig, zahlreich, einzeln</i> usw.

Die Kardinalzahlen

Wörter wie *eins, zwei, drei* usw. sind Kardinalzahlen. Mit einer Kardinalzahl wird eine bestimmte Menge oder Anzahl von Lebewesen, Dingen, Vorgängen usw. angegeben. Man kann mit *wieviele* nach einer Kardinalzahl fragen:

Wieviele Tassen Kaffee?

Drei Tassen Kaffee.

[Besonderheiten bei Gebrauch und Flexion](#)

[Kardinalzahl als Ordinalzahl](#)

[Bildung der Kardinalzahlen](#)

Besonderheiten bei Gebrauch und Flexion

Die Kardinalzahlen sind im Prinzip in allen Stellungen unveränderlich. Das nachfolgende Substantiv steht außer bei *ein-* im Plural:

Nominativ *die **sieben** Zwerge*

Akkusativ *die **sieben** Zwerge*

Dativ *den **sieben** Zwergen*

Genitiv *der **sieben** Zwerge*

Es gibt aber einige Ausnahmen zu diesen allgemeinen Regeln:

[eins](#)

[hundert\(und\)eins, tausend\(und\)eins](#)

[zwei, drei usw.](#)

[Million, Milliarde](#)

[Maß- und Mengenangaben im Plural](#)

eins

Die Form *eins* wird nur beim Rechnen und Zählen verwendet:

eins, zwei, drei

eins und *eins*, *fünf minus eins*

die Nummer *eins*

Ausnahme vor *mal*: *ein mal eins ist eins*

Vor einem Nomen wird *ein-* gleich flektiert wie der [unbestimmte Artikel](#) *ein*:

<i>ein</i> Mann	<i>ein</i> Kind	<i>eine</i> Frau
<i>einen</i> Mann	<i>ein</i> Kind	<i>eine</i> Frau
<i>einem</i> Mann	<i>einem</i> Kind	<i>einer</i> Frau
<i>eines</i> Mannes	<i>eines</i> Kindes	<i>einer</i> Frau

Nach dem bestimmten Artikel wird *ein-* gleich flektiert wie ein Adjektiv ([schwache Flexion](#)):

der <i>eine</i> Mann	das <i>eine</i> Kind	die <i>eine</i> Frau
den <i>einen</i> Mann	das <i>eine</i> Kind	die <i>eine</i> Frau
dem <i>einen</i> Mann	dem <i>einen</i> Kind	der <i>einen</i> Frau
des <i>einen</i> Mannes	des <i>einen</i> Kindes	der <i>einen</i> Frau

hundert(und)eins, tausend(und)eins

Zusammengesetzte Zahlen von Hunderter- oder Tausenderzahlen mit *eins* können ebenfalls flektiert werden, wenn sie vor einem Nomen stehen. Das Nomen steht im Singular:

zweihundert(und)eine Gartenpflanze
eine Erzählung aus „*Tausendundeiner* Nacht“

Man kann aber auch die unflektierte Form *-ein* mit dem Nomen im Plural verwenden:

zweihundertein Gartenpflanzen
eine Erzählung aus den „*Tausendundein* Nächten“.

zwei, drei usw.

Wenn *zwei* und *drei* ohne Artikel vor einem Nomen im Genitiv stehen, sind die flektierten Formen *zweier* und *dreier* üblich:

mit Ausnahme der *zwei/drei* Männer
mit Ausnahme *zweier/dreier* Männer

Wenn die Zahlen *zwei* bis *zwölf* ohne Nomen verwendet werden und im Dativ stehen, wird häufig ein flektierte Form auf *-en* verwendet:

auf allen *vieren* kriechen
kollektiv zu *zweien* zeichnen (unterschreiben)
Einer von den *zwölfen* hat ihn verraten.

Million, Milliarde, Billion usw.

Million, Milliarde, Billion, Billiarde, Trillion usw. sind **keine** Zahladjektive, sondern Nomen. Sie werden großgeschrieben und flektiert:

eine Million Dollar
zwei Million**en** Menschen
fünfzehn Milliard**en**
mit *dreieinhalb* Billion**en**

Kardinalzahl als Ordinalzahl

Kardinalzahlen werden manchmal auch als Ordinalzahl verwendet. Dies geschieht bei nummerierten Reihen wie Kapiteln, Lektionen, Autobahnausfahrten usw. Die Kardinalzahl wird dem Nomen nachgestellt:

Lektion drei = *die dritte Lektion*

Kapitel fünf = *das fünfte Kapitel*

Bildung der Kardinalzahlen

Die Zahlen *null* bis *zwölf* sind einfache Zahlen. Dies gilt auch für die Zahlen *hundert* und *tausend*.

Einfache Zahlen			
null	zehn	hundert	tausend
eins	elf		
zwei	zwölf		
drei			
vier			
fünf			
sechs			
sieben			
acht			
neun			

Alle anderen Zahlen sind zusammengesetzte Zahlen.

Bildung von Kardinalzahlen

Die Bildung von Kardinalzahlen ist teilweise auch ein Kompositionsprozess. Der Übersichtlichkeit halber wird sie aber gesamthaft an dieser Stelle dargestellt.

- [eins bis zwölf, 13–19](#)
- [Zehnerzahlen](#)
- [21–99](#)
- [Hunderterzahlen](#)
- [Tausenderzahlen](#)
- [101–999999](#)

eins bis zwölf, 13–19

Die Zahlen von eins bis zwölf sind einfache, nicht von anderen Zahlen abgeleitete Wörter.

Die Zahlen dreizehn bis neunzehn setzen sich aus der Einerzahl und *zehn* zusammen:

drei + zehn = dreizehn
vier + zehn = vierzehn

fünf		fünfzehn	
sechs		sechzehn	nicht: <i>sechszehn</i>
sieben		siebzehn	veraltet: <i>siebenzehrn</i>
acht		achtzehn	
neun		neunzehn	

Zehnerzahlen

Die Zehnerzahlen von zwanzig bis neunzig werden mit dem Suffix *zig* gebildet. Dabei kommt es zu verschiedenen Veränderungen des Basisstammes:

zwei	+ ig =	zwanzig	nicht: <i>zweizig</i>
drei		dreißig	nicht: <i>dreizig</i>
vier		vierzig	
fünf		fünfzig	
sechs		sechzig	nicht: <i>sechszig</i>
sieben		siebzig	veraltet: <i>siebenzig</i>
acht		achtzig	
neun		neunzig	

21–99

Die Zahlen zwischen den Zehnerzahlen bildet man, indem die Einerzahl durch *und* mit der Zehnerzahl verbunden wird. Die Zahl *eins* wird dabei zu *ein* verkürzt:

eins	+ und +	zwanzig	einundzwanzig
zwei		dreißig	zweiunddreißig
drei		vierzig	dreiundvierzig
vier		fünfzig	vierundfünfzig
neun		siebzig	neunundsiebzig

[Alle Beispiele](#)

Hunderterzahlen

Bei der Bildung von Hunderterzahlen werden Einerzahlen mit *hundert* verbunden.

eins	+ hundert =	einhundert
zwei		zweihundert
drei		dreihundert
vier		vierhundert
fünf		fünfhundert
sechs		sechshundert
sieben		siebenhundert
acht		achthundert
neun		neunhundert

Vor allem bei Jahreszahlen u.Ä. werden auch die Hundertersritte zwischen 1100 und 1900 mit

Hunderterzahlen angedeutet:

elf		elfhundert
zwölf		zwölfhundert
dreizehn		dreizehnhundert
vierzehn		vierzehnhundert
fünfzehn	+ hundert =	fünfzehnhundert
sechzehn		sechzehnhundert
siebzehn		siebzehnhundert
achtzehn		achtzehnhundert
neunzehn		neunzehnhundert

Tausenderzahlen

Bei der Bildung von Tausenderzahlen wird eine Kardinalzahl zwischen eins und 999 mit *tausend* verbunden. Zum Beispiel:

zwei		zweitausend
drei		dreitausend
sieben		siebentausend
hundert	+ tausend =	hunderttausend
hundertzwanzig		hundertzwanzigtausend
siebenhundertfünfzig		siebenhundertfünfzigtausend

101–999999

Bei der Bildung der Zahlen zwischen den Hunderter- und Tausenderzahlen nennt man – soweit vorhanden – erst die Tausender, dann die Hunderter gefolgt von den Zehnern oder Einern:

Tausender + **Hunderter** + **Zehner o. Einer**

Beispiele:

hundertdrei
zweihundertfünfundzwanzig
fünftausendsiebenhundertsechs
neuhundersiebzehntausendfünfhundertachtunddreißig

Die Beispiele verdeutlichen, dass größere Zahlen in Ziffern statt in Worten geschrieben werden sollten.

Bei Hunderter- und Tausenderzahlen, die auf *-eins* enden, kann *und* vor *-eins* stehen. Es kann aber auch weggelassen werden:

hunderterteins oder *hundertundeins*
zweihunderteins oder *zweihundertundeins*
tausendeins oder *tausendundeins*
zweitausendeins oder *zweitausendundeins*
usw.

Die Ordinalzahlen

Die Ordinalzahlen (*erste, zweite, dritte* usw.) geben einen bestimmten Platz in einer abzählbaren Reihe an. Sie werden deutsch auch Ordnungszahlen genannt.

[Flexion](#)

[Schreibung](#)

[Datumsangaben](#)

Bildung der Ordinalzahlen siehe [Derivation Ordinalzahlen](#).

Flexion

Ordinalzahlen können nur attributiv vor einem Nomen oder substantivisch verwendet werden. Sie werden dann genau gleich flektiert wie ein Adjektiv:

<i>der erste</i> Flug	<i>der lange</i> Flug
<i>ein erster</i> Flug	<i>ein langer</i> Flug
<i>das zweite</i> Buch	<i>das dicke</i> Buch
<i>ein zweites</i> Buch	<i>ein dickes</i> Buch
<i>die dritte</i> Generation	<i>die verlorene</i> Generation
<i>der dritten</i> Generation	<i>der verlorenen</i> Generation
<i>Er ist der Erste</i> der Klasse	<i>Er ist der Beste</i> der Klasse.

Dies gilt auch für Herrschernamen:

<i>Elisabeth die Zweite</i>
<i>über Elisabeth die Zweite</i>
<i>mit Elisabeth der Zweiten</i>
<i>zugunsten Elisabeths der Zweiten</i>

<i>Heinrich der Achte</i>
<i>über Heinrich den Achten</i>
<i>mit Heinrich dem Achten</i>
<i>zugunsten Heinrichs des Achten</i>

Siehe auch [Flexion Ordinalzahlen](#).

Schreibung

Wenn Ordinalzahlen in Ziffern geschrieben werden, steht hinter der Ziffer ein Punkt:

der 12. Läufer (= der zwölfte Läufer)
des 1. Laufes (= des ersten Laufes)
die 25. Auflage (= die fünfundzwanzigste Auflage)
der 10. Auflage (= der zehnten Auflage)

Bei Herrschernamen wird die Ordinalzahl in römischen Ziffern und ebenfalls mit einem Punkt geschrieben:

Elisabeth II. (= Elisabeth die Zweite)
Willhelm III. (= Willhelm der Dritte).

Datumsangaben

Ordinalzahlen kommen häufig in Datumsangaben vor. Der Tag wird mit einer Ordinalzahl angegeben:

8. September 2003

Die Datumsangabe steht mit dem männlichen Singularartikel:

der 8. September (= der achte September)
am 8. September (= am achten September)
Basel, den 8. September (den achten September)
Gestern war der achte September.

Der Kasus des Wochentages wird übernommen:

Heute ist Montag, der 8. September.
wir kommen Montag, den 8. September
bis Montag, den 8. September
zu Beginn des Montags, des 8. September(s)

Bei Angaben mit *am* und *zum* wird der Kasus (Dativ) ebenfalls übernommen. Die Datumsangabe kann aber auch im Akkusativ stehen:

am Montag, dem 8. September
auch: *am Montag, den 8. September*
bis zum Montag, dem 8. September
auch: *bis zum Montag, den 8. September*

Auch der Monat wird in der abgekürzten geschriebenen Form mit einer Ordinalzahl angegeben. Normalerweise wird aber in der gesprochenen Sprache dennoch der volle Monatsname verwendet:

am **8. 9.** 2003 (= am achten September zweitausenddrei selten: am achten Neunten ...).

Bildung von Ordinalzahlen

Die Ordinalzahlen werden mit der entsprechenden Kardinalzahl und *st* gebildet. Sie werden gleich konjugiert wie regelmäßige Adjektive in [attributiver Stellung](#).

Bei den Ordinalzahlen von 2-19 verwendet man die verkürzte Form *t*. Außerdem haben einige Zahlen abweichende Formen:

eins	+ t =	erste	nicht: <i>einte</i>
zwei		zweite	
drei		dritte	nicht: <i>dreite</i>
vier		vierte	
fünf		fünfte	
sechs		sechste	

sieben	siebte	veraltet: <i>siebente</i>
acht	achte	nicht: <i>achtte</i>
neun	neunte	
zehn	zehnte	
elf	elfte	
zwölf	zwölfte	
dreizehn	dreizehnte	
vierzehn	vierzehnte	
fünfzehn	fünfzehnte	
sechzehn	sechzehnte	
siebzehn	siebzehnte	
achtzehn	achtzehnte	
neunzehn	neunzehnte	

Beispiele weiterer Ordinalzahlen:

zwanzig		zwanzigste
einundzwanzig		einundzwanzigste
zweiundzwanzig		zweiundzwanzigste
dreißig	+ st =	dreißigste
hundert		hundertste
hunderfünfzig		hunderfünfzigste
fünfhundert		fünfhunderste
tausend		tausendste

Die Bruchzahlen

Bruchzahlen bezeichnen einen bestimmten Teil eines Ganzen. Sie werden mit den Ordinalzahlen und dem Suffix *-el* gebildet: *zweitel*, *drittel*, *viertel*. Siehe [Ableitung mit -el](#).

[Zähler und Nenner](#)

[Verwendung: attributives Adjektiv und Nomen](#)

[Zweitel, Hälfte und halb](#)

Zähler und Nenner

Bruchzahlen bestehen aus einem Zähler und einem Nenner. Der Zähler ist eine [Kardinalzahl](#). Der Nenner wird mit dem Suffix *-el* von einer Ordinalzahl abgeleitet (siehe [Ableitung mit -el](#)):

ein zweitel ...
zwei drittel ...
drei fünftel ...
ein tausendstel ...

Ordinalzahl zu Nomen

Mit *el* werden aus Ordinalzahlen Nomen, die Bruchteile ausdrücken, gebildet. Die Ableitungen werden sowohl mit dem Artikel *der* als auch mit *das* verwendet.

zweite + el = Zweitel

dicke	Dritte
vierte	Viertel
zehnte	Zehntel

[Alle Ableitungen](#)

Attributives Adjektiv und Nomen

Bruchzahlen werden als attributives Adjektiv vor einem Nomen oder als selbständiges Nomen verwendet.

Adjektiv:

Als attributives Adjektiv sind Bruchzahlen unveränderlich und werden kleingeschrieben. Nur *ein* wird als Zähler flektiert:

ein viertel Kilogramm
mit einem viertel Kilogramm
in einer zehntel Sekunde

drei viertel Millionen Menschen
in zwei drittel Jahren
mit drei zehntel Sekunden Abstand

Bei Uhrzeitangaben ist *viertel* direkt vor einer Kardinalzahl ebenfalls ein Adjektiv:

es ist drei viertel acht (aber: *es ist Viertel vor acht*).

Die Bruchzahl *drei viertel* konnte nach der alten Schreibung auch in einem Wort geschrieben werden: *dreiviertel*. Nach der Reform ist nur die getrennte Schreibung *drei viertel* korrekt.

Nomen:

In allen anderen Fällen sind die Bruchzahlen Nomen, die man groß schreibt:

ein Viertel, zwei Drittel, drei Zwanzigstel, ein Tausendstel, ein Millionstel
ein Viertel der Befragten
zwei Drittel der Auflage
drei Zwanzigstel der Masse
ein Tausendstel dessen, was gemessen wurde
Es wurde um drei Viertel mehr Geld ausgegeben als zuvor.

Die Bruchzahlen können mit einem anderen Nomen eine zusammengeschriebene Zusammensetzungen bilden. Dies geschieht insbesondere mit *Viertel* und *Achtel* aber auch mit anderen Bruchzahlen:

Vierteljahr
Viertelfund
Viertelliter
Achtelliter
Hundertstelsekunde
Sechzehntelnote

Vor allem bei Zusammensetzungen mit *Liter* kann der zweite Teil der Zusammensetzung wegfallen:

ein Viertel Wein (= *ein Viertelliter Wein*)
ein Achtel Sahne (= *ein Achtelliter Sahne*)

Zur Rechtschreibung siehe:

[Getrennt- und Zusammenschreibung, Bruchzahlen](#) sowie
[Groß- und Kleinschreibung, Bruchzahlen](#).

Bruchzahlen werden getrennt vom Nomen geschrieben, wenn sie als Zahladjektive verwendet werden.

Zum Beispiel:

ein viertel Kilogramm
drei viertel Millionen Menschen
in zwei drittel Jahren
mit sieben zehntel Sekunden Abstand
auf fünf millionstel Millimeter genau

Zur Kleinschreibung siehe [Groß- und Kleinschreibung, Bruchzahlen](#).

Bei Maßangaben kann die Bruchzahl auch als Nomen aufgefasst und mit der Maßangabe zusammengesrieben werden (siehe [Bruchzahl+Nomen](#)):

ein viertel Liter oder *ein Viertelliter*

Zweitel, Hälfte und halb

Die Bruchzahl *Zweitel/zweitel* wird vor allem in der Wissenschaft und in Fachsprachen verwendet. Im Allgemeinen verwendet man häufiger *Hälfte* für *Zweitel* und *halb* für *zweitel*:

ein Zweitel der Menge häufiger: *die Hälfte der Menge*
ein zweitel Kilogramm häufiger: *ein halbes Kilogramm*

Die Bruchzahl *halb* wird wie ein Adjektiv flektiert:

<i>ein halber Liter</i>	<i>eine halbe Tonne</i>
<i>einen halben Liter</i>	<i>eine halbe Tonne</i>
<i>einem halben Liter</i>	<i>einer halben Tonne</i>
<i>eines halben Liters</i>	<i>einer halben Tonne</i>

Steht *ein halb* nach einer ganzen Zahl, wird der ganze Ausdruck in einem Wort geschrieben:

eineinhalb auch: *einundeinhalb, anderthalb*
zweieinhalb auch: *zweiundeinhalb*
dreieinhalb auch: *dreiundeinhalb*
usw.

Diese Zusammensetzungen werden nicht flektiert:

eineinhalb Liter
anderthalb Tonnen
mit zweieinhalb Meter Stoff
von dreieinhalb Auflagen

Die Vervielfältigungszahlwörter

Die Vervielfältigungszahlwörter werden mit *-fach* oder *-malig* (Wiederholungszahlwörter) von Kardinalzahlen abgeleitet. Sie geben an, in welcher Anzahl etwas vorhanden ist:

Vervielfältigungszahlwort	Wiederholungszahlwort
<i>zweifach</i>	<i>zweimalig</i>
<i>dreifach</i>	<i>dreimalig</i>
<i>vierfach</i>	<i>viermalig</i>
<i>fünffach</i>	<i>fünfmalig</i>
<i>hundertfach</i>	<i>hundertmalig</i>
<i>tausendfach</i>	<i>tausendmalig</i>
<u>Unbestimmte Zahlwörter:</u>	
<i>vielfach (vielfältig)</i>	<i>vielmalig</i>
<i>mehrfach</i>	<i>mehrmalig</i>
<i>mannigfach (mannigfaltig)</i>	

Die Vervielfältigungs- und Wiederholungszahlwörter werden vor allem (aber nicht ausschließlich) attributiv verwendet. Sie werden gleich wie „normale“ Adjektive flektiert:

*der zweifach**e** Grand-Prix-Sieger*
*ein zweifach**er** Grand-Prix-Sieger*
*trotz der viermalig**en** Wiederholung*
*trotz viermalig**er** Wiederholung*
Das Ziel der Aktion ist zweifach:
eine dreifach genähte Leinwand

einfach

Das Wort *einfach* ist sehr oft nicht ein Zahlwort, sondern ein „normales“ Adjektiv mit der Bedeutung *schlicht* oder *unkompliziert*:

ein einfaches Kleid
eine einfache Aufgabe

doppelt

Anstelle von *zweifach* kann oft auch *doppelt* verwendet werden:

ein zweifacher Mord *ein doppelter Mord*
in zweifacher Ausführung *in doppelter Ausführung*

Die Gattungszahlwörter

Die Gattungszahlwörter bezeichnen eine bestimmte Anzahl verschiedener Arten oder Gattungen. Sie werden mit *-erlei* von Kardinalzahlen abgeleitet. Zum Beispiel:

<i>einerlei</i>	<i>eine Art von</i>
<i>zweierlei</i>	<i>zwei Arten von</i>
<i>dreierlei</i>	<i>drei Arten von</i>

<i>viererlei</i>	<i>vier Arten von</i>
<i>hunderterlei</i>	<i>hundert(e) Arten von</i>
<i>tausenderlei</i>	<i>tausend(e) Arten von</i>

Unbestimmte Gattungszahlwörter:

<i>allerlei</i>	<i>alle, viele Arten von</i>
<i>keinerlei</i>	<i>keine Art von</i>
<i>mancherlei</i>	<i>manche, viele Arten von</i>
<i>mehrerlei</i>	<i>mehrere Arten von</i>
<i>vielerlei</i>	<i>viele Arten von</i>

Die Gattungszahlwörter sind unveränderlich und stehen meist ohne Artikel:

*Wir haben zweierlei Fragen.
Es gibt tausenderlei Möglichkeiten.
aus mehrererlei Gründen
mit vielerlei guten Speisen*

Die unbestimmten Zahladjektive

Zu den unbestimmten oder indefiniten Zahladjektiven gehören Wörter, die eine unbestimmte Menge, ein unbestimmtes Maß angeben. Diese Funktion haben auch viele [Indefinitpronomen](#) (z.B. *einige*, *manche*, *mehrere*, *etwas* usw.), mit denen sie häufig zu einer Gruppe zusammengefasst werden.

Ausdruck einer mehr oder wenig großen Anzahl, Menge:

viel, ungezählt, zahllos, zahlreich u.a.

Ausdruck einer mehr oder wenig geringen Anzahl, Menge:

wenig, gering, einzeln, vereinzelt, u.a.

Flexion:

Diese unbestimmten Zahladjektive werden wie „gewöhnliche“ Adjektive flektiert:

*viel*e Leute
die viel~~e~~**n** Leute
trotz viel~~e~~**r** Angriffe
trotz der viel~~e~~**n** Angriffe

*zahllos*e Nachahmungen
ein einzel~~n~~**e**s Haus
die einzel~~n~~**e**n Häuser
eine gering~~e~~**e** Menge
mit einer gering~~e~~**n** Menge

Unflektierte Formen viel und wenig:

Wenn *viel* und *wenig* ohne Artikel vor einem Nomen stehen, werden sie oft nicht flektiert:

Im Singular meistens unflektiert:

Viel/Wenig Arbeit wartet auf mich.

Ich habe *viel/wenig* Geld

mit *viel/wenig* Gepäck

seltener: mit *vielem/wenigem* Gepäck

trotz **viel** Kritik

auch:

trotz **vieler** Kritik

Im Plural meistens flektiert (im Genitiv immer flektiert):

Mit **wenigen** Ausnahmen

seltener: Mit **wenig** Ausnahmen

Ich mache mir nicht **viele** Gedanken. seltener: Ich mache mir nicht **viel** Gedanken.

Ich mache mir nur **wenige** Gedanken. seltener: Ich mache mir nur **wenig** Gedanken.

Er besitzt nur **wenige** Bücher.

seltener: Er besitzt nur **wenig** Bücher.

Nach Ansicht **vieler** Leute.